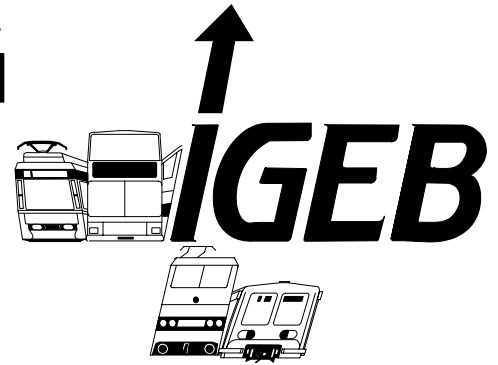


Interessengemeinschaft Eisenbahn, Nahverkehr und Fahrgastbelange Berlin e.V.

# Berliner Fahrgastverband

IGEB e. V. - S-Bahnhof Jannowitzbrücke - G 9 - 10179 Berlin



An  
Presse, Funk und Fernsehen

Berlin, 30.8.2006

## Folgenschwere Fehlentscheidung

### **Berliner Fahrgastverband IGEB kritisiert Zustimmung des Berliner Senats zu den Verträgen über die Schienenanbindung des künftigen Flughafens BBI.**

Mit der heutigen Zustimmung zur vorliegenden Planung der BBI-Schienenanbindung werden vor allem drei gravierende Fehlentscheidungen getroffen:

#### 1. Fernverkehr:

Der Ausbau des unterirdischen Flughafenbahnhofs für den Fernverkehr verursacht wegen der größeren Bahnsteiglänge viele Millionen Mehrkosten bei Bau und Unterhalt des Bahnhofs. Es gibt jedoch überhaupt keine Ansatzpunkte oder Planungen, die es jemals sinnvoll erscheinen lassen, Fernzüge zum Flughafenbahnhof fahren zu lassen. Hier wird auf Kosten der Steuerzahler eine unverantwortlich teure "Vorsorgeplanung" realisiert.

#### 2. Regionalverkehr

Die eingegangene Verpflichtung zur Organisation des Regionalverkehrs als Shuttle zwischen Berlin Hauptbahnhof und Flughafenbahnhof im 15-Minuten-Takt bindet jährlich viele Millionen Euro für einen Zubringerverkehr, der im Wesentlichen nur für die Berliner City und Teile des Berliner Südens attraktiv ist, aber alle anderen Berliner Fahrgäste und vor allem die Brandenburger Fahrgäste zu großen Umwegfahrten zwingt. Insbesondere Brandenburg, das Land, in dem der Flughafen gebaut wird, ist der große Verlierer dieses Berlin-zentrierten Konzepts und sollte sich für die IGEB-Forderung einsetzen, die Shuttle-Züge in landesweite RegionalExpress-Linien einzubinden.

#### 3. S-Bahn

Die Weiterführung der S-Bahn vom heutigen Bahnhof am Flughafen Schönefeld über eine riesige fast 8 km lange Schleife zum neuen Tunnelbahnhof ist eine unglaubliche Verschwendung von Bau- und Betriebsgeldern. Züge im 10-Minuten-Takt aus der Berliner Innenstadt mit einer Fahrzeit von 45 bis 60 Minuten zum neuen Flughafen fahren zu lassen, ist unattraktiv und überdimensioniert. Bei allen Neubauprojekten im öffentlichen Nahverkehr sind heute Angebotsprojekte tabu, sondern es muss stets eine entsprechende Verkehrsnachfrage nachgewiesen werden, bevor Steuergelder eingesetzt werden. Ausgerechnet bei einem so teuren Projekt gibt es jedoch nur eine Wunsch-Dir-Was-Planung ohne Nutzen-Kosten-Nachweis. Gerade in einer Zeit, da überall Streichungen von Schienenverkehr wegen gekürzter Regionalisierungsmittel drohen, ist eine solche langfristige Bindung gegenüber späteren Fahrgastgenerationen unverantwortlich.

*Christfried Tschepe*  
Vorsitzender

Gegründet am 03.07.1980  
Eingetragen VR 6373 Nz  
(AG Charlottenburg)  
Steuer-Nr: 27/668/52530  
FinA Körperschaften I

Vorstand: Christfried Tschepe (Vors.),  
Matthias Horth (stv. Vors.),  
Jens Wieseke (stv. Vors.),  
Klaus Kotzur, Florian Müller,  
Artur Frenzel, Christian Schultz

Tel (030) 78 70 55 11  
Fax (030) 78 70 55 10  
www.IGEB.org  
IGEB@IGEB.org

Konto 13 76 330  
Sparda-Bank Berlin eG  
BLZ 120 965 97  
Die IGEB ist gemeinnützig  
und förderungswürdig.

Die IGEB ist Mitglied im  
Deutschen Bahnkunden-  
Verband und in der  
Deutschen Gesellschaft  
für Eisenbahngeschichte.

Fahrverbindungen:  
S- und U-Bahnhof  
Jannowitzbrücke,